



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Deutschland unter Besatzung

1945 - 1949



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 9. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Politik, Gesellschaftslehre

Kurzbeschreibung des Films

Die vier Siegermächte des Zweiten Weltkriegs teilten Deutschland in Besatzungszonen: Es wurde entmilitarisiert und demontiert, entnazifiziert und demokratisiert. Die junge Generation erhielt neue Schulbücher ohne Soldatengeschichten und übte sich im sportlichen Wettkampf. Die Besatzungsmächte warben für ihre Lebensweise und ihre Weltanschauungen; allmählich legten sie immer mehr Aufgaben zurück in deutsche Hände. Vor allem waren sie darum bemüht, die für Europa wichtige deutsche Wirtschaft wieder in Gang zu bringen. Im beginnenden Kalten Krieg führte die Annäherung an die jeweiligen Besatzungsmächte in Ost und West zur Teilung Deutschlands, die sich nach gut vier Jahren mit der Bildung von zwei Staaten vertiefte.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Einblick, wie die Deutschen den Alltag der Besatzungszeit erlebten. Ihnen wird deutlich, wie die Siegermächte für eine Neuordnung sorgten und ihre Vorstellungen durchsetzten. Sie erfahren, dass die Siegermächte die Deutschen brauchten, um das kriegszerstörte Europa wiederaufzubauen. Sie erkennen, wie alle Beteiligten bemüht waren, dass aus Besatzern und Besetzten nach und nach Freunde wurden. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch den Film und die Materialien angeregt werden, eine Antwort auf die Schlussfrage zu finden: Wie hat sich die Besatzungszeit auf die Entwicklung der beiden deutschen Staaten ausgewirkt?

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|------|---|-------|
| • Hilfe für den Benutzer | S. 2 | • Ergänzende Informationen | S. 8 |
| • Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern | S. 3 | • Übersicht über die Materialien | S. 13 |
| • Struktur der WBF-DVD | S. 4 | • Didaktische Merkmale der WBF-DVD | S. 15 |
| • Zur Machart des Films | S. 5 | • Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD | S. 15 |
| • Ablauf des Films | S. 5 | | |
| • Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms | S. 7 | | |

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

| | | |
|------------------------------|---|------------------------------|
| <input type="radio"/> leicht | <input checked="" type="radio"/> mittel | <input type="radio"/> schwer |
|------------------------------|---|------------------------------|

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der **DVD-ROM-Teil** bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

| Hauptmenü | Schwerpunkt | Problemstellung | Material |
|--------------|----------------|---|-------------------|
| Schwerpunkte | 2. Umerziehung | 2.1 Wie sollten die Deutschen umerzogen werden? | 2.1.5 Neue Presse |

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

| | | |
|------------------------------|---|------------------------------|
| <input type="radio"/> leicht | <input checked="" type="radio"/> mittel | <input type="radio"/> schwer |
|------------------------------|---|------------------------------|

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für die Filmsequenzen und Filmclips**
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter (HTML5/H5P) können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

| | |
|---|---|
| Unterrichtsfilm: Deutschland unter Besatzung 1945 - 1949 | |
| 1. Schwerpunkt Entmilitarisierung | |
| <ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13) | |
| 1.1 | Was geschah nach der deutschen Kapitulation? |
| 2. Schwerpunkt Umerziehung | |
| <ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13/14) | |
| 2.1 | Wie sollten die Deutschen umerzogen werden? |
| 3. Schwerpunkt Wirtschaft | |
| <ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 14) | |
| 3.1 | Wie entwickelte sich die Wirtschaft in den Besatzungszonen? |
| 4. Schwerpunkt Annäherung und Gründung zweier deutscher Staaten | |
| <ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 14) | |
| 4.1 | Wie wurden die beiden deutschen Staaten gebildet? |

Zur Machart des Films

Der WBF-Unterrichtsfilm „Deutschland unter Besatzung“ stützt sich auf das zeitgenössische Material der drei von den Besatzungsmächten kontrollierten Wochenschauen: *Welt im Film* (USA/Großbritannien), *Blick in die Welt* (Frankreich), *Der Augenzeuge* (Sowjetunion). Entsprechend war die jeweilige Sichtweise bei der Bildgestaltung wie bei der Kommentierung bestimmt. Kritische Berichte fehlen völlig. Der aktuelle Kommentar gibt Hinweise zur Einordnung.

Die zahlreichen Zitate aus den Wochenschauen mit dem originalen Kommentar sollen verdeutlichen, welche Ziele die Siegermächte verfolgten und wie die Deutschen darauf reagierten. Dabei wird grundsätzlich die Chronologie eingehalten, um die Entwicklung von einem rigiden Regiment zu einer auf Zusammenarbeit angelegten Annäherung zu zeigen. Die Zusammenstellung von besonderen Filmsequenzen sowie die zahlreichen Materialien ergänzen das Alltagserlebnis der Besatzungszeit.

Ablauf des Films

Am 5. Juni 1945 kommen die Oberbefehlshaber der Siegermächte General Eisenhower, Feldmarschall Montgomery und Armeegeneral de Lattre de Tassigny ins Hauptquartier von Marschall Schukow nach Berlin und übernehmen für die USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion die oberste Regierungsgewalt in Deutschland. Der gemeinsam gebildete Kontrollrat soll einheitliche Maßnahmen in den vier Besatzungszonen bei der Auflösung der nationalsozialistischen Organisationen, der Aufrechterhaltung der Ordnung und der Versorgung der Bevölkerung ermöglichen.

Die gemeinsame Besatzungspolitik des Kontrollrats konzentriert sich zunächst auf die Zerstörung des deutschen Kriegspotenzials und die Bestrafung von Kriegsverbrechen: Beispielhaft wird die Sprengung eines Werks der I.G. Farbenindustrie gezeigt, das für die Zwecke der Kriegsführung benutzt wurde. In Lagern werden deutsche Offiziere festgehalten, die im Verdacht stehen, Verbrechen gegen den Frieden und die Menschlichkeit begangen zu haben, und vor Gericht gestellt werden sollen. Freuen können sich dagegen einfache deutsche Soldaten, die aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft entlassen und mit Lebensmittelkarten versorgt werden, damit sie dringende Arbeiten beim Wiederaufbau leisten können.

Ein besonderes Gewicht legt die Besatzungspolitik auf die Umerziehung zur Demokratie: Beispielhaft steht dafür die Herausgabe eines neuen Schullesebuchs in Bayern, das auf Soldatengeschichten verzichtet und dafür „Geschichten nach dem Herzen der Kinder“ anbietet. Beim Sport wird auf Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen geachtet. Zeitungen dürfen unter Lizenz der Besatzungsmächte erscheinen und den Verlagen wird die Veröffentlichung von Büchern gestattet. Die britische Militärregierung ermöglicht in Hamburg Anfang 1948 als Erste die Einrichtung eines Rundfunksenders unter deutscher Leitung, den Nordwestdeutschen Rundfunk/NWDR.

Die Besatzungsmächte zeigen sich in ihren Zonen zunehmend versöhnlich: Die Briten nennen ihre Informationsstelle *Brücke*, wo Deutsche englische Zeitungen und Bücher lesen und entleihen können. In Amerika-Häusern werben die USA für ihr Land und ihre Lebensweise. In der Ostzone bemüht sich eine Gesellschaft um ein „freundschaftliches Verhältnis“ zur Sowjetunion.

Mehr und mehr verfolgen die Besatzungsmächte das Ziel, die deutsche Wirtschaftsleistung wieder zu steigern, um die eigenen Kosten bei der Versorgung ihrer Zonen zu senken, um Deutschland Wiedergutmachung („Reparationen“) zu ermöglichen und um die europäische Wirtschaft wieder anzukurbeln. Beispielhaft gezeigt werden eine britische Regierungsdelegation zur Erhöhung der Kohleproduktion im Ruhrgebiet, der Einsatz US-amerikanischer Lastwagen beim Einbringen der Kartoffelernte in Bayern sowie die Lieferung sowjetischer Traktoren zur Frühjahrsbestellung in Brandenburg. Arbeitskräfte werden mit der Aussicht auf die Unterkunft in einem Doppelhaus aus Wellblech („Nissenhütte“) angelockt.

Besonders zielstrebig geht die US-Wirtschaft vor: Um die Autoproduktion in dem zu General Motors gehörenden Opel-Werk in Rüsselsheim anzukurbeln, erhält jede Mitarbeiter-Familie mit mindestens einem Kind ein Care-Paket mit Lebensmitteln im „Wert“ von 40 000 Kalorien: „Schwere Arbeit soll sich lohnen.“ Zur Versöhnung trägt auch der Besuch des britischen Erzbischofs von Canterbury in Essen und in Hannover bei, wo er die wieder im Aufbau befindliche Marktkirche besichtigt und deutsche Kirchenvertreter zum Gegenbesuch nach England einlädt.

Die französische Militärregierung in Baden-Baden ist ebenfalls um Verständigung bemüht: Aus Kehl am Rhein gegenüber Straßburg waren bei Kriegsende alle deutschen Bewohner vertrieben worden, damit dort ausgebombte Franzosen untergebracht werden konnten; im Sommer 1949 dürfen die ersten 87 deutschen Familien zurück in ihre Häuser. In der Ostzone versucht die Rote Armee mit musikalischen Darbietungen ihren schlechten Ruf bei der deutschen Bevölkerung aufzubessern: Die Wochenschau *Der Augenzeuge* zeigt, wie die artistischen Leistungen der uniformierten Volkstänzer bei der Zuschauermenge Begeisterungstürme auslösen.

In der Wochenschau *Welt im Film* wird vorgeführt, wie junge deutsche Frauen sich als Krankenschwestern in Großbritannien anwerben lassen, wie sich deutsche und amerikanische Hausfrauen beim Kochen von Leberknödeln und Muffins näherkommen und wie der Besuch eines britischen Kriegsschiffs im Hamburger Hafen Kinder und Erwachsene anlockt.

Der zunehmende Ost-West-Gegensatz führt zur Teilung Deutschlands: Während die Grenzen zwischen der Bizone und der französischen Besatzungszone wegfallen und der Reise- und Warenverkehr in beiden Richtungen rollt, schottet die Sowjetunion ihre Zone immer stärker ab, auch im Zusammenhang mit der Blockade Westberlins: Auf den Schienen stauen sich die Kohlezüge, auf den Wasserstraßen die Lastkähne.

Die Bildung von zwei deutschen Staaten wird seit Mitte 1948 geplant: Zuerst bereitet ein Parlamentarischer Rat eine Verfassung für die Bundesrepublik Deutschland vor, dann ein Deutscher Volksrat die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. An die Stelle der Militärgouverneure treten Hohe Kommissare, die auf der Grundlage eines Besatzungsstatuts für die weitere Kontrolle der Entwicklung in Deutschland zuständig sind: Beispielhaft werden der französische Diplomat François-Poncet und der amerikanische Bankier McCloy vorgestellt, der auf einer Pressekonferenz erklärt: „Deutschland muss zu einem friedlichen, freien und wohlhabenden Land gemacht werden.“

Beide Staaten hissen die gleiche Flagge in den Farben Schwarz-Rot-Gold, aber gehen unterschiedliche Wege und dienen den Siegermächten in Ost und West als Vorposten im Kalten Krieg.

Wie hat sich die Besatzungszeit auf ihre weitere Entwicklung ausgewirkt?

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- das Vorgehen der Besatzungsmächte in Deutschland kennenlernen,
- die Absichten und Methoden der Besatzungspolitik erkennen,
- die Folgen der Besatzungszeit beurteilen.

Voraussetzungen

Den Schülerinnen und Schülern sind die Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs vertraut. Sie kennen sich in groben Zügen mit den Konflikten im Kalten Krieg aus und sind in der Lage, verschiedene Sichtweisen zu unterscheiden.

Einsatzmöglichkeiten

Der WBF-Unterrichtsfilm ist sowohl für den Geschichts- wie auch für den Politikunterricht geeignet. Er vermittelt Eindrücke und Beobachtungen zu lang zurückliegenden Ereignissen und hat das Ziel, zum Vergleich mit aktuellen Zuständen der Europapolitik anzuregen.

Vorbereitung auf den Film

Zur Besetzung von Ländern durch Siegermächte ist es in den vergangenen Jahren immer wieder gekommen. Besonders drastisch und von weltpolitischer Bedeutung waren die Verhältnisse nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa. Als Einstieg könnte die Frage dienen: Was empfinden die Bewohner eines Landes, das von einer fremden Macht besetzt worden ist? Wichtig ist dabei das Verhältnis zwischen Besatzern und Besetzten. Entscheidend ist, dass die Schülerinnen und Schüler sich in die jeweilige Lage hineinversetzen: Leistet man Widerstand, fügt man sich, sucht man die Zusammenarbeit? Das soll dazu anregen, sich über die unterschiedlichen Gegebenheiten bewusst zu werden. Eine wichtige Problemstellung lautet: Welche Ziele verfolgt die Siegermacht? Unbedingt erforderlich ist der Hinweis, dass die Herkunft der überlieferten Quellen, die Filme und Kommentare kritisch hinterfragt werden müssen: Welche Interessen stehen dahinter?

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Arbeits- und Beobachtungsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Arbeits- und Beobachtungsaufträge

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Berichte, wie die Besatzungszeit begann.<input checked="" type="radio"/> Erläutere, wie die Siegermächte bei der Umerziehung der Menschen vorgingen.<input checked="" type="radio"/> Erkläre, wie die Besatzungsmächte die Wirtschaft wieder ankurbelten.<input checked="" type="radio"/> Erläutere, wie es zur Annäherung zwischen Besatzern und Besetzten kam.<input type="radio"/> Schildere, wie es zur Gründung der beiden deutschen Staaten kam. |
|--|

Die Arbeits- und Beobachtungsaufträge können abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler in Lerngruppen oder geschlossen im Klassenverband erarbeitet werden.

Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler schreiben während der Filmvorführung nicht mit; im Vordergrund soll das Filmerlebnis stehen.

Arbeit mit dem Film

Zur Sicherung des Filminhaltes werden die Beobachtungen zu folgenden Aspekten an der Tafel oder auf dem Whiteboard festgehalten:

- *Welche Aufgaben übernehmen die Besatzungsmächte zunächst?*
- *Wie ändert sich das Verhältnis zwischen Besatzern und Besetzten?*
- *Wie werden die Besatzungsmächte in den Wochenschauen dargestellt?*
- *Wie wird Deutschland geteilt?*

Ergänzende Informationen

Zeittafel zur Besatzungszeit

| | |
|----------------|---|
| 8./9.5.1945 | Kapitulation der deutschen Wehrmacht |
| 5.6.1945 | Übernahme der obersten Regierungsgewalt durch die Siegermächte |
| 17.7.-2.8.1945 | Konferenz von Potsdam |
| 30.6.1945 | Erste Sitzung des Alliierten Kontrollrats in Berlin |
| 26.3.1946 | Kontrollrat beschließt Verminderung der deutschen Industrie |
| 1.4.1946 | Wiedereröffnung der deutschen Gerichte |
| 30.9.1946 | Urteil im Nürnberger Prozess gegen deutsche Kriegsverbrecher |
| 1.1.1947 | Zusammenschluss der amerikanischen und britischen Zone (Bizone) |
| 5.6.1947 | Verkündung Europäisches Wiederaufbauprogramm (Marshallplan) |
| 1.1.1948 | Nordwestdeutscher Rundfunk nimmt Sendungen auf |
| 20.3.1948 | Ende des Kontrollrats |
| 7.6.1948 | Vorbereitung zur Bildung eines deutschen Weststaats |
| 24.6.1948 | Beginn der sowjetischen Blockade Westberlins |
| 22.10.1948 | Vorbereitung zur Gründung eines deutschen Oststaats |
| 1.4.1949 | Zusammenschluss der Französischen Zone mit der Bizone |
| 24.5.1949 | Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland tritt in Kraft |
| 7.10.1949 | Gründung der Deutschen Demokratischen Republik |

Richtlinien für den Oberbefehlshaber der US-Truppen vom 26. April 1945

Deutschland wird nicht besetzt zum Zwecke der Befreiung, sondern als ein besiegter Feindstaat. Ziel ist nicht die Unterdrückung, sondern die Besetzung Deutschlands, um gewisse wichtige alliierte Absichten zu verwirklichen. Bei der Durchführung der Besetzung und Verwaltung müssen Sie gerecht, aber fest und unnahbar sein. Die Verbrüderung mit deutschen Beamten und der Bevölkerung werden Sie streng unterbinden.

Klaus-Jörg Ruhl (Hrsg.): Neubeginn und Restauration. München 1982, S. 59

Erklärung der Siegermächte bei der Bildung des Kontrollrats am 5. Juni 1945

Deutschland unterwirft sich allen Forderungen, die ihm jetzt oder später auferlegt werden. Unter diesen Umständen ist es notwendig, Vorkehrungen zu treffen für die Einstellung weiterer Feindseligkeiten seitens der deutschen Streitkräfte, für die Aufrechterhaltung der Ordnung in Deutschland und für die Verwaltung des Landes und die sofortigen Forderungen zu verkünden, denen Deutschland nachzukommen verpflichtet ist.

Klaus-Jörg Ruhl (Hrsg.) a.a.O., S. 85

Erklärung des britischen Oberbefehlshabers General Montgomery am 30. Mai 1945

Mein unmittelbares Ziel ist es, für alle ein einfaches und geregeltes Leben zu schaffen. In erster Linie ist dafür zu sorgen, dass die Bevölkerung folgendes hat: Nahrung, Obdach, Freisein von Krankheit. Die Ernte muss eingebracht werden. Das Postwesen muss in Gang gebracht werden. Gewisse Industrien müssen wieder die Arbeit aufnehmen. Der Bevölkerung wird aufgetragen, was zu tun ist. Ich erwarte, dass sie es bereitwillig und wirksam tut.

Klaus-Jörg Ruhl (Hrsg.) a.a.O., S. 130 f.

Beschlagnahme und Kontrolle der I.G. Farbenindustrie am 30. November 1945

Um jede künftige Bedrohung seiner Nachbarn oder des Weltfriedens durch Deutschland unmöglich zu machen, und mit Rücksicht auf die Tatsache, dass die I.G. Farbenindustrie sich wissentlich und in hervorragendem Maße mit dem Ausbau und der Erhaltung des deutschen Kriegspotentials befasst hat, erlässt der Kontrollrat folgendes Gesetz: Die gesamten in Deutschland gelegenen industriellen Anlagen und Vermögen jeglicher Art sind hiermit beschlagnahmt.

Deutsches Institut für Zeitgeschichte Berlin (Hrsg.): Zur Deutschlandpolitik der Anti-Hitler-Koalition. Berlin/DDR 1968, S. 135

Erinnerungen an die Anfänge der Besetzung

Anke Fuchs geb. Nevermann, Jahrgang 1937

Wir wohnten in Hamburg-Blankenese. Ich sah noch die britischen Soldaten durch die Rissener Landstraße fahren. Meine Mutter hat für sie Kaffee gekocht, und wir kriegten Kaugummi von ihnen. Besiegt fanden wir nicht so schlimm. Wir fanden die Soldaten als Kinder nicht so schlimm, obwohl sie dann auch kamen und unsere Häuser durchsuchten. Für meine Familie, für meine Eltern und Geschwister war es eine große Befreiung. Wir haben uns gefreut, dass die Engländer kamen und dass der Krieg zu Ende war.

Burkhard Hirsch, Jahrgang 1930

Ich war in Halle. Da kamen die Amerikaner. Man musste die Waffen auf einem Platz zusammenwerfen. Dann gab es die üblichen Ausgangssperren und den Zusammenbruch aller Regeln. Acht Wochen später kamen die Russen. Es wurde alles schwieriger, es gab Ermordungen, Plünderungen, Vergewaltigungen. Es gab eine doch sehr ablehnende und feindselige Haltung gegenüber den Russen.

Rupert Scholz, Jahrgang 1937

Es gab einen Versuch, meine Mutter zu vergewaltigen. Ich habe mich irgendwie mit meiner Großmutter an meine Mutter geklammert, um sie vor zwei oder drei Rotarmisten zu bewahren. Wir wussten, es steht da etwas Schlimmes bevor. Zufällig kam ein russischer Kommissar vorbei und der hat sofort einen der drei erschossen und die beiden andern abgeführt. Das war schon einige Tage nach der Besetzung Berlins.

Heribert Schwan/Rolf Steininger (Hrsg.): Besiegt, besetzt, geteilt. München 2010, S. 93, 121 f., 161 f.

Pessimismus in Deutschland - aus einem Tagebuch

12. April 1946:

Von der Einheit Deutschlands sind wir weiter entfernt denn je. Russland sowjetisiert seine Zone. Die Franzosen fordern hartnäckig dauernde Besetzung des Rheinlands und politische Abtrennung des Ruhrgebiets. Es ist nicht klar, wann dafür eine Lösung gefunden werden kann, die Deutschland heißt. Durch die Verschlechterung der Ernährungslage - nur noch 6.400 Gramm Brot für vier Wochen gegenüber 12.000 Gramm im Winter - und das völlige Stagnieren der industriellen Produktion (Rückgang der Kohleversorgung, aufgebrauchte Vorräte, kein Interzonenhandel) breitet sich auch in der amerikanischen Zone wieder ein tiefer Pessimismus aus.

3./4. April 1947

Es herrscht viel Verbitterung auch unter den kleinen Bauern. Die letzten moralischen Reserven sind im Hinschmelzen. Die Bürokratie versagt weitgehend. So bleibt weiter nur die Besatzung als Ordnungsmacht. Im Ruhrgebiet haben die Hungerstreiks große Ausmaße angenommen. Die Brotzufuhr ist völlig unzureichend, kein Fleisch, kein Fett, kaum Nahrungsmittel und keine Kartoffeln oder Gemüse.

22. Oktober 1947

Die endgültigen Demontage-Listen der amerikanischen und britischen Militärregierungen wurden jetzt veröffentlicht. Das hat zu einer erheblichen Resonanz in der Öffentlichkeit geführt - ein Beweis für die von den Verantwortlichen bereits befürchtete wachsende Opposition gegen die Besatzung. Wenn es überhaupt einen wirksamen Aufbau geben sollte, werden ohnehin neue und vielleicht modernere Maschinen an die Stelle der zu demontierenden treten.

Ludwig Vaubel: Zusammenbruch und Wiederaufbau. München 1985, S. 71, 112 f., 137

Herbert Hoovers Bericht zur Ernährungslage in Deutschland vom Februar 1947

Es mag für die amerikanischen Steuerzahler ein schwerer Schlag sein, dass wir, die wir den Krieg gegen Deutschland gewonnen haben, nun für einige Jahre hohe Ausgaben für die Unterstützung dieses Volkes tragen müssen. Ich spreche nicht von

humanitären Gefühlen für diese Menschenmassen, aber wenn wir den Frieden wünschen, wenn wir die Sicherheit und Gesundheit unserer Besatzungsarmee zu erhalten gedenken, wenn wir die Ausgabe für noch größere Streitkräfte zur Aufrechterhaltung der Ordnung einsparen wollen, wenn wir die Stärke unserer Besatzungskräfte und die Ausgaben dafür herabsetzen wollen, dann sehe ich keinen anderen Weg, als die Lasten auf uns zu nehmen. Wer an die Rache und an die Bestrafung einer großen Masse von Deutschen glaubt, die nicht an der Naziverschwörung beteiligt waren, kann jetzt keine Besorgnisse haben, denn dieses Volk ist in seinen Lebensmitteln, in seiner Heizung und seiner Unterkunft auf den niedrigsten Stand gesunken, der seit hundert Jahren in der Geschichte des Westens bekannt war.

Europa-Archiv 1/1947, S. 592

Ein Blick auf die deutsche Wirtschaft 1947

Vieles, was damals im Jahre 1945 an materiellen Hilfsmitteln und an moralischer Kraft verschont blieb, wurde in den folgenden zwei Jahren alliierter Politik verschleudert. Im Sommer und Herbst 1947 war das deutsche Volk in vieler Beziehung nicht besser, sondern schlechter dran als je zuvor seit dem Zusammenbruch. Damals waren die Menschen noch verhältnismäßig ordentlich ernährt, sie hatten Fett an ihren Knochen, von dem sie zehren konnten. Die meisten Menschen hatten Schuhe, Kleider, Anzüge, Hemden, Unterwäsche, Hausrat, Möbel. Das ist alles jetzt verschwunden. Die besten Schuhe tragen sich einmal zu Ende, die besten Kleider und Anzüge verwandeln sich in Fetzen, das beste Hemd zerfällt eines Tages, und es gibt nicht einmal Nadel und Garn, die fadenscheinigen Stellen zu flicken. Ein Schnürsenkel wird ein Schatz, der beim Beschauer unsinnige Freude oder Neid erregt. Ein Suppenteller oder Kochtopf ist jenen Glücklichen unerreichbar, die noch etwas darin zu kochen und aufzutischen hätten.

Gustav Stolper: Die deutsche Wirklichkeit. Hamburg 1948, S. 87

Steigerung der Kohleförderung im Ruhrgebiet 1943 - 1948

| | |
|------|------------------------|
| 1943 | 144,0 Millionen Tonnen |
| 1944 | 141,0 Millionen Tonnen |
| 1945 | 35,5 Millionen Tonnen |
| 1946 | 54,0 Millionen Tonnen |
| 1947 | 71,0 Millionen Tonnen |
| 1948 | 87,0 Millionen Tonnen |

Wolfram Köhler: Das Land aus dem Schmelztiegel. Düsseldorf 1961, S. 62 f.

Kontrollrat verlangt Demokratisierung der Schule am 25. Juni 1947

Alle Schulen müssen es sich besonders angelegt sein lassen, den Sinn für staatsbürgerliche Verantwortlichkeit zu entwickeln und das Schwergewicht auf die demokratische Weltanschauung legen, und zwar durch die Auswahl der Schulbücherprogramme und des Unterrichtsmaterials sowie durch die Schulorganisation selbst. Die Schulprogramme müssen sich zum Ziel setzen, Achtung und Verständnis gegenüber anderen

Nationen zu entwickeln. Zu diesem Zweck ist dem Studium der lebenden Sprachen besondere Aufmerksamkeit zu schenken, ohne einer von ihnen den Vorrang zu geben.

Klaus-Jörg Ruhl (Hrsg.) a.a.O., S. 316

Britische Militärregierung errichtet NWDR am 1. Januar 1948

Der Nordwestdeutsche Rundfunk wird hiermit als eine Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet. Sein Hauptsitz ist Hamburg. Die Wahl der sieben Mitglieder des Verwaltungsrates und die Ernennung des Generaldirektors bedürfen der Bestätigung durch die Militärregierung.

Klaus-Jörg Ruhl (Hrsg.) a.a.O., S. 306

Besatzungsstatut vom 10. April 1949

Die Regierungen Frankreichs, der Vereinigten Staaten und des Vereinigten Königreichs wünschen und beabsichtigen, dass das deutsche Volk während des Zeitraumes, in dem die Fortdauer der Besetzung notwendig ist, das mit der Besetzung zu vereinbarende größtmögliche Maß an Selbstregierung genießt. Die Besatzungsbehörden behalten sich das Recht vor, auf Weisung ihrer Regierungen die Ausübung der vollen Gewalt ganz oder teilweise wieder zu übernehmen, wenn sie dies als wesentlich ansehen für die Sicherheit oder die Aufrechterhaltung der demokratischen Regierung in Deutschland oder als Folge der internationalen Verpflichtungen ihrer Regierungen.

Theo Stammen (Hrsg.): Einigkeit und Recht und Freiheit. München 1965, S. 241 f.

Gemeinsame Interessen von Siegern und Besiegten 1949

Wir sind ehrlich überzeugt, dass es - jedenfalls seit 1945 - eine „deutsche Gefahr“ nicht mehr gibt. Und es kann uns nicht gleichgültig sein, wenn man uns mit misstrauischer Abneigung begegnet. Diese Haltung des Auslands ist für Deutschland ein außenpolitischer Tatbestand. Es hat keinen Sinn, hier an etwas Unabänderliches zu glauben, denn nichts ist so schlimm, dass es sich nicht verbessern ließe. Wir sollten uns also sehr ernsthaft innerhalb des Spielraums umsehen, der uns zur Verfügung steht, um das Unerfreuliche etwas weniger unerfreulich zu gestalten. Deutschland ist das von fremden Mächten abhängigste Land der Welt. Nun dürfen wir nicht verkennen, dass seit dem Sommer 1948 eine grundlegende Änderung eingetreten ist. Bis dahin war Deutschland ein wirtschaftliches und politisches Nichts. Seitdem aber - mit Währungsreform, Marshall-Plan und den Vorbereitungen für eine deutsche Regierung in den Westzonen - ist klar geworden, dass Deutschland zwar nicht eine politische Macht, aber jedenfalls wieder eine wirtschaftliche und politische Größe sein wird. Wir befinden uns gerade jetzt in der sehr kritischen Übergangsperiode zwischen dem Nichts und dem Etwas. Das Misstrauen der Sieger, vor allem in Europa, ist durch die einfache Tatsache unseres Wiederscheiterns auf der politischen Bühne erneut wachgeworden. Tatsächlich haben wir einen Spielraum des Handelns, in dem wir uns bewegen können, ohne unsere Würde und unsere Interessen zu gefährden. Hoffen wir, dass sich beim Besatzungsstatut nicht wiederholen wird, was wir beim Ruhrstatut erlebt haben. Auch dieses zweite Statut wird aus Papier bestehen und nicht unabänderlich sein. Freuen wir uns, dass es in manchen Fragen überhaupt eine Parallelität der Interessen zwischen Siegern und Besiegten gibt.

Ernst Friedlaender: Deutschland, unbeliebtes Land Nr. 1, in: Die Zeit Nr. 2 v. 13.1.1949, S. 2

Übersicht über die Materialien

| | | | |
|---------------------|----------------|---------------------|------------------|
| Ziffern: | 1. Schwerpunkt | 1.1 Problemstellung | 1.1.1 Material |
| Abkürzungen: | F = Filmclip | Sch = Schaubild | Q = Quelle |
| | T = Text | Dok = Dokument | A = Arbeitsblatt |
| | K = Karte | Fo = Foto | ☞ = interaktiv |
| | D = Diagramm | St = Statistik | |

| 1. Entmilitarisierung | | |
|---|--|-------------------|
| Filmsequenz (3:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM | | |
| 1.1 Was geschah nach der deutschen Kapitulation? | | |
| 1.1.1 | Filmclip: Wie die Besetzung begann (1:05) | F DVD-Video + ROM |
| 1.1.2 | Filmclip: Entwaffnung der Bevölkerung (0:45) | F DVD-Video + ROM |
| 1.1.3 | Die alliierten Pläne der Potsdamer Konferenz | Fo/Q DVD-ROM |
| 1.1.4 | Besatzungszonen in Deutschland | K/St DVD-ROM |
| 1.1.5 | Ausgangssperre | Dok DVD-ROM |
| 1.1.6 | Entmilitarisierung und Entwaffnung | Q DVD-ROM |
| 1.1.7 | Reparationsleistungen | Sch/T DVD-ROM |
| 1.1.8 | Beschlüsse der Potsdamer Konferenz über die Reparationen | Q DVD-ROM |
| 1.1.9 | Demontage in der Sowjetischen Besatzungszone | D DVD-ROM |
| 1.1.10 | Arbeitsblatt: Besetzung und Demontage - ein Lückentext | A/☞ DVD-ROM |
| 1.1.11 | Arbeitsblatt: Besatzungszonen - eine Kartenarbeit | A/☞ DVD-ROM |

| 2. Umerziehung | | |
|---|---|--------------|
| Filmsequenz (3:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM | | |
| 2.1 Wie sollten die Deutschen umerzogen werden? | | |
| 2.1.1 | Besatzungsmacht und die Deutschen | Q DVD-ROM |
| 2.1.2 | Neue Bildungsrichtlinien für die Westzonen | Q DVD-ROM |
| 2.1.3 | Neue Bildungspolitik in der Sowjetischen Besatzungszone | Q DVD-ROM |
| 2.1.4 | Die Wochenschauen als Mittel zur Umerziehung | Fo/T DVD-ROM |
| 2.1.5 | Neue Presse | Fo/T DVD-ROM |
| 2.1.6 | Entnazifizierung | T DVD-ROM |

| | | | |
|-------|--|------|---------|
| 2.1.7 | Internierungslager | Fo/T | DVD-ROM |
| 2.1.8 | Arbeitsblatt: Bereiche der Umerziehung | A | DVD-ROM |
| 2.1.9 | Arbeitsblatt: Demokratisierung und Umerziehung - Sätze verbinden | A/☞ | DVD-ROM |

3. Wirtschaft

Filmsequenz (3:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Wie entwickelte sich die Wirtschaft in den Besatzungszonen?

| | | | |
|-------|--|------|---------|
| 3.1.1 | Not und Mangel nach dem Krieg | Fo/T | DVD-ROM |
| 3.1.2 | Schwarzmärkte | Q/T | DVD-ROM |
| 3.1.3 | Kohle als Motor der Wirtschaft | D/T | DVD-ROM |
| 3.1.4 | Eine Rede über Deutschlands wirtschaftliche Zukunft | Q | DVD-ROM |
| 3.1.5 | Die Westmächte errichten einen gemeinsamen Wirtschaftsraum | K/T | DVD-ROM |
| 3.1.6 | Der Marshallplan - wer gefördert wurde | D/T | DVD-ROM |
| 3.1.7 | Währungsreform | T | DVD-ROM |
| 3.1.8 | Arbeitsblatt: Die Wirtschaft im Nachkriegsdeutschland - ein Rätsel | A/☞ | DVD-ROM |
| 3.1.9 | Arbeitsblatt: Die Währungsreform - ein Lückentext | A/☞ | DVD-ROM |

4. Annäherung und Gründung zweier deutscher Staaten

Filmsequenz (6:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

4.1 Wie wurden die beiden deutschen Staaten gebildet?

| | | | |
|--------|--|------|-----------------|
| 4.1.1 | Filmclip: Das Grundgesetz wird verabschiedet (0:45) | F | DVD-Video + ROM |
| 4.1.2 | Filmclip: Ein westdeutscher Bericht über die Gründung der DDR (0:50) | F | DVD-Video + ROM |
| 4.1.3 | Erfahrungen mit den Besatzern | D | DVD-ROM |
| 4.1.4 | Die Besatzer in der deutschen Wahrnehmung | Q | DVD-ROM |
| 4.1.5 | Vom Feind zum Freund? | T | DVD-ROM |
| 4.1.6 | Kultureller Austausch mit den Besatzern | Fo/T | DVD-ROM |
| 4.1.7 | Adenauer über die Einheit und Freiheit Deutschlands | Q | DVD-ROM |
| 4.1.8 | Ein Zeitungsartikel über die Gründung der DDR | Q | DVD-ROM |
| 4.1.9 | Arbeitsblatt: Von der Kapitulation bis zur Staatsgründung - ein Zeitstrahl | A/☞ | DVD-ROM |
| 4.1.10 | Arbeitsblatt: Zwei deutsche Staaten - eine Quellenarbeit | A | DVD-ROM |

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Sie ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch auf einem **Tablet/Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Vor der Filmvorführung: Nachdem die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf den Film vorbereitet hat (siehe Seite 7), schreibt sie die Arbeits- und Beobachtungsaufträge (siehe ebenfalls Seite 7) an die Tafel oder auf das Whiteboard.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler spontan ihre Eindrücke. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf Seite 7/8. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern die Erschließung der Materialien.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

Thema: Entmilitarisierung und Demontage

- ⊙ Erkläre, wie die Siegermächte die Zukunft des deutschen Volkes sehen.
- ⊙ Erläutere, wie Deutschland entmilitarisiert und entwaffnet werden sollte.
- Nenne die Gründe für die Reparationszahlungen.

Materialien ⇒ 1.1.1 - 1.1.9

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Umerziehung

- Nenne die Ziele der neuen Bildungsrichtlinien.
- Erkläre, wie die Presse von den Besatzungsmächten organisiert wurde.
- Erläutere die Probleme, die sich bei der Entnazifizierung ergaben.

Materialien ⇒ **2.1.1 - 2.1.7**

2. Gruppe: Wirtschaft

- Schildere, warum die Schwarzmärkte entstanden.
- Erläutere, welche Pläne die USA für die Wirtschaft in Deutschland hatten.
- Erkläre, was sich die USA von dem Marshallplan erhofften.

Materialien ⇒ **3.1.1 - 3.1.7**

3. Gruppe: Annäherung und Gründung zweier deutscher Staaten

- Berichte, was die Deutschen über die Besatzungsmächte gedacht haben.
- Erkläre, wie sich die Beziehung der Besatzer zur deutschen Bevölkerung wandelte.
- Erläutere, wie es zur Gründung der beiden deutschen Staaten kam.

Materialien ⇒ **4.1.1 - 4.1.6**

Ergebnissicherung: Zu allen Problemstellungen werden Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter ⇒ **1.1.10/1.1.11/2.1.8/2.1.9/3.1.8/3.1.9/4.1.9/4.1.10**



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ **1.1.10/1.1.11/2.1.9/3.1.8/3.1.9/4.1.9**

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Gestaltung

Dr. Joachim Paschen, Hamburg

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog

WBF-Medien für den Unterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF • Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige GmbH